

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
I. ANFÄNGE DER SPRACHPHILOSOPHIE IN DER ANTIKE	15
1. Platon.....	15
1.1. Kratylos.....	16
1.2. Spätere Schriften zur Sprachphilosophie.....	27
2. Aristoteles	38
2.1. Peri Hermeneias.....	38
2.2. Dicht- und Redekunst	46
3. Stoische Sprachphilosophie	52
3.1. Logos	52
3.2. Von der Stimme zur Rede.....	54
3.3. Ding, Gedanke und Wort.....	55
4. Zusammenfassung.....	61
II. AUGUSTINS TRINITARISCHER SPRACHBEGRIFF	63
1. Anfänge der Sprache	63
1.1. Ursprung und Entstehung der Sprache(n).....	64
1.2. Spracherwerb	67
1.3. Primäre Funktion der Sprache	70
2. Sprache als Zeichen.....	71
2.1. De dialectica	71
2.2. De magistro.....	75
2.3. De doctrina christiana	78
3. Sprache und Erkenntnis.....	81
3.1. Zwischenbilanz des gedanklichen Vorspiels.....	82
3.2. Sag mir, ob Mensch Mensch ist.....	83
3.3. Funktion der Sprache.....	85
3.4. Magister interior	89

3.5.	Rehabilitierung der Sprache in De doctrina christiana.....	92
3.6.	Gradueller Aufstieg zur Wahrheit	93
4.	Interiorität der Sprache.....	101
4.1.	Kontext: De trinitate	101
4.2.	Erste Analogien	107
4.3.	Verbum interior	117
4.4.	Mensch, Bild Gottes?	125
5.	Einheitlicher Sprachbegriff bei Augustin?.....	133
6.	Zusammenfassung.....	137
III.	DAS SEIN DER SPRACHE BEI HEIDEGGER	139
1.	Sprachgestalt und Sprachgehalt	140
1.1.	Einteilung der Wirklichkeit	141
1.2.	Das Logische	147
1.3.	Relationalität.....	150
1.4.	Logik und Sprache.....	153
1.5.	Von den Bedeutungen zum Sinn des Seins	156
2.	Sein und Zeit	158
2.1.	Der Sinn von Sein?	159
2.2.	Ontologische Differenz.....	160
2.3.	Heideggers Zeichenbegriff	163
2.4.	Daseinsanalyse.....	166
2.5.	Seinsstrukturen der Existenz	170
2.6.	Verfallenheit des Daseins	184
2.7.	Eigentlichkeit der Sorge	193
2.8.	Eigentlichkeit und Uneigentlichkeit der Sprache	197
2.9.	Die Zeitigung der Zeit	199
2.10.	Sprache in der Daseinsanalyse von Sein und Zeit.....	202
3.	Das Sein der Sprache & die Sprache des Seins	205
3.1.	Vom Wesen der Wahrheit zur Wahrheit des Wesens.....	206
3.2.	Heideggers Weltbegriff	209
3.3.	Sprache als das Haus des Seins	210
3.4.	Die Sprache spricht.....	217
3.5.	Dichterisches Wohnen der Sprache.....	229

3.6. Zusammenfassung	237
4. Zusammenfassung	239
IV. GADAMERS UNIVERSALITÄT DER SPRACHLICHKEIT	243
1. Philosophische Hermeneutik	244
1.1. Von Wirkungsgeschichte zu Horizontverschmelzung	245
1.2. Sprachlichkeit des Verstehens	248
2. Sprache und Verbum	252
2.1. Kratylos contra Augustin	252
2.2. Inneres und Äußeres Wort	258
2.3. Konsequenzen der Verbumlehre	267
2.4. Verbumlehre nach Wahrheit und Methode	272
3. Spekulativität der Sprache	275
3.1. Denken, Sprache, Ding	279
3.2. Wahrheit des Wortes	281
4. Von Gespräch zu Gedicht	286
4.1. Das Gespräch, das wir sind	287
4.2. Dichterisches Wort	293
4.3. Unterscheidung zwischen Gedicht und Gespräch	299
5. Zusammenfassung	302
V. SPRACHONTOLOGIE	305
1. Rückblick	306
2. Von Geräusch zu Sprache	311
2.1. Sprache ist	312
3. Aufstieg zur Sprache	320
3.1. Drei Aufstiege	322
3.2. Zwei Ebenen	326
3.3. Eine Sprache	331
4. Zusammenfassung	333
BIBLIOGRAPHIE	335